

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XV
1. Kapitel: Problemstellung und Relevanz des Themas	1
A. Einführung	1
I. Das Recht des Kindes auf Inklusion	3
1. Exklusion von Kindern mit Behinderungen als gesellschaftliches Phänomen?	3
2. Herleitung	5
3. Inhalte	6
4. Grenzen	7
II. Inklusion im Sozialrecht?	8
B. Gang der Untersuchung	10
2. Kapitel: Fürsorge für Kinder mit Behinderungen im Wandel	13
A. Deutsches Recht	13
I. Die Anfänge einer Fürsorgebewegung	13
1. Die Behindertenfürsorge als private, karitative und öffentliche Aufgabe	14
2. Sondereinrichtungen	14
a) Krüppelanstalten	14
b) Taubstummen- und Blindenunterricht	16
c) „Schwachsinnigen“- und „Idiotenanstalten“	17
d) Einführung der Schulpflicht und „Hilfsschulen“ für Kinder mit Behinderungen	18
II. Die Jugendwohlfahrtsbewegung in der Weimarer Zeit	19
1. Das Preußische Krüppelfürsorgegesetz	20
2. Das Reichsjugendwohlfahrtsgesetz	21
3. Krisenjahre der Jugendhilfe	22
a) Die Grenzen der Erziehbarkeit	23
b) Rassenhygiene	24
III. Die Zeit des Nationalsozialismus	25
IV. Der Teilhabegedanke in der frühen Bundesrepublik bis zur Gegenwart	27

1. Das Bundessozialhilfegesetz	27
2. Umbruch im Sonderschulwesen	30
3. Das Kinder- und Jugendhilfegesetz	32
4. Benachteiligungsverbot wegen der Behinderung in Art. 3 III 2 GG	33
5. Gesetz zur Rehabilitation und Teilhabe im SGB IX	34
V. Behindertenpolitik in der DDR	36
VI. Ergebnis	38
B. Europäisches Primärrecht	40
I. Art. 3 III 3 EUV	40
II. Art. 26 Grundrechtecharta der EU	40
C. Internationales Recht	42
I. Die „Genfer Erklärung“	42
II. Die Erklärung der Rechte des Kindes	43
III. Die UN-Kinderrechtskonvention	44
IV. Die UN-Behindertenrechtskonvention	45
1. Entstehungsprozess	46
2. Ziele und Prinzipien	47
V. Zusammenfassung	48
3. Kapitel: Behinderung und Inklusion	51
A. Die Behinderung	51
I. Der Begriff der Behinderung	51
II. Die Definition der Behinderung	52
1. Behinderung als persönliches Defizit	52
2. Behinderung als gesellschaftliche Konstruktion	53
3. Kombination beider Definitionen	54
III. Behinderungsdefinitionen im Vergleich	55
1. Art. 1 II UN-BRK	55
a) Die Internationale Klassifikation von Behinderung	56
aa) Entstehungsgeschichte	56
bb) Klassifikation einer Behinderung: Funktionsfähigkeit und Kontextfaktoren	57
b) Die Klassifikation für Behinderungen im Kinder- und Jugendalter (ICF-CY)	59
2. Art. 3 III 2 GG	60
3. § 2 SGB IX	62
a) Körperliche und geistige Behinderung nach der Eingl-VO	64
b) Seelische Behinderung i. S. d. § 35a SGB VIII	65
c) Behinderung im SGB und der UN-BRK im Vergleich	67

IV. Behinderung und „Normalität“	71
B. Die Bedeutung von Inklusion und Exklusion	74
I. Inklusion und Exklusion in der Soziologie	75
1. Inklusion in der funktional differenzierten Gesellschaft	76
a) Leistungs- und Publikumsrollen	76
b) Intensität	76
c) Zeitliche Dimension	77
d) Selbst- und Fremdbestimmung	77
2. Exklusion – aus oder innerhalb der Gesellschaft?	78
3. Der Lebenslagenansatz	80
II. Inklusion als Rechtsbegriff	81
1. Inklusion als Leitbegriff und Grundprinzip inklusiver Rechte	81
a) Der Inklusionsbegriff in der UN-BRK	83
b) Der Inklusionsbegriff in der UN-KRK	84
2. Der Gemeinsame Bericht über soziale Inklusion	85
3. Integration und Inklusion	87
III. Ergebnis	89
C. Das Recht des Kindes mit Behinderung auf Inklusion	91
I. Grundlegung inklusiver Rechte	91
1. Inklusion und Menschenwürde	91
2. Inklusion und Nichtdiskriminierung	93
a) Diskriminierungen	94
aa) Begriff	94
bb) Vergleichsperson	96
b) Rechtfertigung und Grenzen	98
3. Gleichberechtigung	99
a) Formale und soziale Gleichheit	99
b) Gleichheit durch Anerkennung	101
c) Gleichheit, Inklusion und das „gute Leben“?	104
aa) Die Theorie der Gerechtigkeit von Rawls	104
bb) Der Glücksegalitarismus	105
cc) Der Capability-Ansatz	106
dd) Stellungnahme	108
4. Inklusion und Zugänglichkeit	110
II. Inklusion durch Kinderrechte	111
1. Vom Recht auf Bildung zum Recht auf inklusive Bildung	113
a) Inhalt und Zugang zu „inklusive Bildung“	115
aa) Verfügbarkeit	116
bb) Zugänglichkeit	117
cc) Annehmbarkeit und Anpassungsfähigkeit	118

b) Innerstaatliche Geltung des Art. 24 UN-BRK	119
c) Individueller Rechtsanspruch auf inklusive Bildung?	122
aa) Rechtsprechung	123
bb) Literatur	124
cc) Stellungnahme	125
d) Reichweite des Rechtsanspruchs auf inklusive Bildung	126
2. Recht auf Teilhabe am kulturellen Leben, sowie an Erholung, Freizeit und Sport	129
a) Das Recht auf Partizipation am kulturellen Leben	129
aa) Der Kulturbegriff	129
bb) Teilhabe und Teilnahme	131
b) Das Recht auf Teilnahme an Erholung, Freizeit und Sport	132
3. Recht auf gleichberechtigte Anerkennung als rechtsfähige Person	133
a) Rechtsfähigkeit und rechtliche Handlungsfähigkeit	133
b) Starre Altersgrenzen	135
c) Die elterliche Stellvertretung als Unterstützung	
i. S. d. Art. 12 III UN-BRK	136
4. Recht auf Förderung der Gesundheit, Habilitation und Rehabilitation	138
a) Das Recht auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit	138
b) Habilitation und Rehabilitation	141
5. Unabhängige Lebensführung	142
6. Recht auf angemessenen Lebensstandard und sozialen Schutz	144
 4. Kapitel: Die sozialstaatliche Verantwortung für Kinder mit Behinderungen	 147
A. Das Kind mit Behinderung im Leistungsgefüge des Sozialleistungssystems	150
I. Das Ziel der selbstbestimmten Teilhabe im SGB IX	150
1. Teilhabe und Selbstbestimmung von Kindern mit Behinderungen	151
2. Teilhabe und Rehabilitation	152
II. Teilhabe durch Eingliederungshilfe im SGB VIII und XII	157
1. Eingliederungshilfeziel im SGB XII	157
2. Eingliederungshilfeziel im SGB VIII	158
3. Eingliederungshilfe	160
a) Leistungen im Überblick	160
b) Erforderlichkeit der Leistungen	164
4. Nachranggrundsatz	167
5. Abgrenzung der Eingliederungshilfe von medizinischen Reha-Leistungen im SGB V	169

a) Das Rehabilitationsziel im SGB V	169
b) Medizinische Rehabilitationsleistungen im Überblick	170
c) Die Hilfsmittelversorgung im SGB V	173
d) Befriedigung von Grundbedürfnissen des täglichen Lebens	174
aa) Rechtsprechung des BSG	175
bb) Kritik	179
6. Abgrenzung der Eingliederungshilfe vom Kernbereich der Schulverantwortung	181
a) Einheitliche Bestimmung des pädagogischen Kernbereichs	182
b) Bestimmung des pädagogischen Kernbereichs durch die Schulgesetze	183
c) Neuausrichtung des pädagogischen Kernbereichs im Hinblick auf Art. 24 UN-BRK	186
7. Abgrenzung der Eingliederungshilfe im SGB XII und SGB VIII	187
a) Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	188
b) Hilfe zur Erziehung nach §§ 27 ff. SGB VIII	192
III. Eingliederungshilfe als Inklusionshilfe?	195
1. Differenzierte Hilfeebringung im SGB VIII und SGB XII	196
2. Uneinheitliches Rehabilitationsverständnis in Art. 26-UN-BRK und im SGB XII	197
3. Der Nachranggrundsatz im SGB XII	199
4. Ergebnis	200
B. Inklusion im Verfassungsrecht	201
I. Ausgangsüberlegungen	201
II. Benachteiligungsverbot wegen einer Behinderung aus Art. 3 III 2 GG	202
1. Benachteiligungsverbot	202
a) Subjektiver oder objektiver Bewertungsmaßstab?	203
b) Ungleichbehandlungen	205
aa) Kompensation von Benachteiligungen am Beispiel der Sonderzuweisung	205
bb) Das leistungsdifferenzierte Bildungssystem	209
2. Rechtfertigung der Ungleichbehandlungen	211
a) „Natur der Behinderung“	212
b) Kindeswohl	213
c) Die Rechte anderer Kinder	215
d) Erziehungsrecht der Eltern	216
e) Funktionsfähigkeit des gegliederten Bildungssystems	219
f) Vorbehalt des Möglichen	221
III. Persönlichkeitsrecht des Kindes aus Art. 2 I GG i. V. m. Art. 1 I GG	223

IV. Gleichstellungsgebot aus Art. 3 III 2 GG	225
V. Recht des Kindes auf Erziehung aus Art. 6 II GG	228
1. Inklusion des Kindes als Aufgabe der elterlichen Erziehungsverantwortung?	229
2. Staatliche Garantenstellung aus Art. 6 II 2 GG	232
3. Stellungnahme	233
VI. Verfassungsrechtlicher Anspruch des Kindes mit Behinderung auf inklusive Leistungen?	235
1. Gegenansicht	239
2. Befürwortende Ansicht	242
3. Stellungnahme	246
5. Kapitel: Rechtspolitischer Ausblick und Fazit	249
A. Der Bundesteilhabegesetz-Entwurf	249
I. Entstehungsgeschichte	249
II. Die neue Definition des Behinderungsbegriffs	251
III. Eingliederungshilfe im SGB VIII und XII – die große Lösung?	252
IV. Schnittstellenproblematik bei der Hilfsmittelversorgung	253
V. Leistungen zur Verwirklichung inklusiver Bildung	254
VI. Leistungen zur sozialen Teilhabe	256
VII. Bedürftigkeitsunabhängige Ausgestaltung der Eingliederungshilfe	259
VIII. Eingliederungshilfe „neu“ als Inklusionshilfe?	260
B. Fazit	264
C. Zusammenfassung in Thesen	268
Literaturverzeichnis	277

Inklusion von Kindern mit Behinderungen als
sozialrechtlicher Anspruch

Hellrung, C.

2017, XXII, 312 S., Softcover

ISBN: 978-3-658-16356-3